

Informationskampagne zur Afrikanischen Schweinepest

Zwischenbericht zum 07.05.2018

Grundsätzliches



- Infokampagne wird organisiert vom BMASGK und AGES
- Empfehlungen der erweiterten Tierseuchenexpertengruppe (Sitzung vom 2. Februar 2018) werden umgesetzt
- Ziel: zielgruppenspezifische Informationen über diese Tierseuche weiträumig streuen, Awareness erhöhen und Maßnahmen zur Risikominimierung kommunizieren
- bereits sehr positives feedback aus verschiedenen Verkehrskreisen

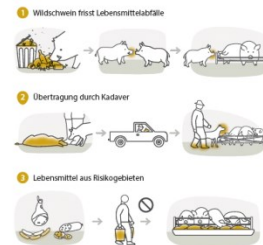
Zielgruppe Jäger

Infofolder:

- 3.000 Stück bei „Hoher Jagd“ aufgelegt
- 4.700 Stück an Landesjagdverbände versendet (Verteilung bei Trophäenschauen)
- 67.000 Stück als Beilage in Mai-Ausgaben in Jagdzeitschriften

ÜBERTRAGUNGSWEGE

Die afrikanische Schweinepest kann durch 3 verschiedene Abläufe übertragen werden.



aktuelle Infos unter www.kjg.grat





AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

ACHTUNG!
AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST

Die afrikanische Schweinepest ist 2017 das erste Mal in der tschechischen Republik aufgetreten und somit Name an die österreichische Grenze heranrückte. Noch ist Österreich nicht betroffen, das Risiko für eine Einschleppung ist aber sehr hoch. In dieser Phase kommt der Jägerschaft besondere Bedeutung bei Überwachung und Vorsorge zu.

KRANKHEITSLAUF UND SYMPTOME

Die afrikanische Schweinepest betrifft nur Wild- und Hauschweine und endet fast immer tödlich.

- Für den Menschen ist die afrikanische Schweinepest ungefährlich
- Hande und andere Tiere können nicht daran erkranken
- Die Krankheit wird durch ein Virus verursacht, es gibt keinen Impfstoff
- Das Virus ist hoch ansteckend und sehr widerstandsfähig gegenüber Umwelteinflüssen
- Das Virus kann in Blut, Fleisch, Knochen und Lebensmittelverarbeitung infizierte Meiden
- Wildschweinkadaver sind eine wichtige Ansteckungsquelle und können monatelang infektiös bleiben
- Symptome beim Wildschwein: gefühlte Todesfälle, Blutungen, Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen, verengerte Flußbereitschaft

ÜBERTRAGUNG

ÜBERTRAGUNG DURCH DIREKTEN KONTAKT ZWISCHEN WILDSCHWEINEN:

- Anreißung durch direkten Kontakt mit kranken Wildschweinen bzw. Wildschweinkadavern
- Übertragung durch direkten Kontakt von Wildschweinen und Hauschweinen

ÜBERTRAGUNG DURCH ABFÄLLE:

- Übertragung auf Wildschweine durch Lebensmittelabfälle (Produkte aus Schweinefleischverarbeitung)
- Übertragung auf Hauschweine durch verbotenes Füttern mit Lebensmittelresten

ÜBERTRAGUNG DURCH MENSCH UND HUND:

- Übertragung auf Hauschweine über verunreinigte Schuhe, Kleidung, Werkzeuge oder Jagdausrüstung, Ballistisches, Fahrzeug oder Jagdtrophäen
- Übertragung durch Hunde, die Kontakt mit infizierten Wildschweinen bzw. Wildschweinkadavern hatten

FALLWILD: ERHÖHTE AUFMERKSAMKEIT

Das gefährliche Auftreten von Wildschweinkadavern ist der wichtigste Hinweis für afrikanische Schweinepest. In Form des Auftretens erkannt wird, desto eher kann die Ausbreitung eingedämmt werden.

- Bei Fund eines vermeintlichen Wildschweins in einem Risikogebiet (Bosch, Mahdweiden, Tüfen, Kornelburg, Mittelbach, Bruck an der Leitha, Gänserndorf, alle Wiener Bezirke)
- Unverzügliche Information des zuständigen Antiterzärts (www.antiterzärts.at)
- Wichtig: Genaue Angabe zum Fundort (Gemeinde, Bezirk, Ideal, Geodaten)
- Bei Fund eines vermeintlichen Wildschweins außerhalb eines Risikogebiets: Information des Antiterzärts, wenn das Tier sicherheitsmäßig erweist (Störungen von Kleintierfreizeit)
- Wichtig: Genaue Angabe zum Fundort (Gemeinde, Bezirk, Ideal, Geodaten)
- Kadaver nicht von der Fundstelle entfernen
- Antiterzärzt setzt nötige Maßnahmen (Dihydroanthracin, Entsorgung des Kadavers über die Tierkörperverwertung)
- Sorgfältige Reinigung von Schuhen und Kleidung (Desinfektionsmittel, Spülmittel, heißes Wasser) wenn möglich bei 70 °C waschen

MASSNAHMEN BEI OFFENSICHTLICH KRANKEN WILDSCHWEINEN

- Keine Tiere meinsen anlegt werden
- Erlagte Tiere dürfen nicht aufgefressen werden
- Unverzügliche Information des zuständigen Antiterzärts (www.antiterzärts.at)
- Antiterzärzt setzt nötige Maßnahmen (Dihydroanthracin, Entsorgung des Kadavers über die Tierkörperverwertung)
- Sorgfältige Reinigung von Schuhen und Kleidung (Desinfektionsmittel, Spülmittel, heißes Wasser) wenn möglich bei 70 °C waschen

VORSICHTSMASSNAHMEN BEI JAGDREISEN

In Europa gibt es Ausbrüche der afrikanischen Schweinepest u. a. in Tschechien, Polen, Lettland, Estland, Litauen, Rumänien, der Ukraine, Russland und Westbalkan. In diesen Gegenden dürfen keine Jagdtiere auf Wildschweine unternehmen werden. Informationen zu aktueller Verteilung der afrikanischen Schweinepest: www.wachgesundheitspolitik.at/infocenter/afswildschwein_akt.html

BEACHTEN SIE BITTE FOLGENDE PUNKTE:

- Nehmen Sie möglichst keine eigene Jagdausrüstung/Jagdverkleidung mit
- Wenden Sie den Kontakt zu kranken oder vermeintlichen Wildschweinen
- Nicht mit dem eigenen Kitz in das Jagdrevier fahren und kein Wild damit transportieren
- Reinigen und desinfizieren Sie alle Jagdausrüstungen, die Jagdverkleidung, Trophäen, ggf. Fahrzeug usw. bereits vor der Heimreise. Wenn die Tiere fund mitgenommen haben, waschen Sie Ihre gründlich (mit Shampoo)
- Reinigen Sie keine Trophäen, Fleisch sowie Frische oder verarbeitete Lebensmittel nach Österreich

Zielgruppe Jäger

- Beitrag für „Jagd und Natur TV“
 - Inhalt: Meldung tot aufgefundenes Wildschwein, Biosicherheit bei der Jagd
 - erreicht 800.000 SeherInnen im internet sowie etwa 600.000 BesucherInnen auf facebook
 - Staus: post production, Veröffentlichung im Gange



Zielgruppe Reisende Vienna International Busterminal

■ Folder

Achtung!
Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hoch ansteckende Tierseuche der Wild- und Hausschweine. Für den Menschen ist die Afrikanische Schweinepest ungefährlich. Reisende, die aus Gebieten mit Afrikanischer Schweinepest kommen, können die Krankheit aber übertragen!

Uwaga!
Afrykański pomór świń

Afrykański pomór świń to silnie zakaźna choroba świń i dzików. Afrykański pomór świń nie jest niebezpieczny dla ludzi. Ale podróżujący, którzy wjeżdżają z obszarów objętych afrykańskim pomorem świń, mogą przynieść tę chorobę.

Na co trzeba uważać:

- Nie wolno przywozić żadnych artykułów spożywczych z wieprzowiny i mięsa dzika z uboju domowego
- Receptki mięsa i kołbasy należy wyrzucać wyłącznie do zamkniętych pojemników na śmieć
- Kamienie, ściwki i dziłki reżkarski żywności jest zabronione
- Należy unikać wszelkiego kontaktu ze świniami i dzikami

Das ist die Afrikanische Schweinepest:

- Die Krankheit wird durch ein Virus verursacht, es gibt keinen Impfstoff. Für Haus- und Wildschweine ist sie tödlich
- Das Virus kann in Blut, Fleisch, Knochen und Lebensmittelreste monatelang ansteckend bleiben
- Das Virus kann über versehrte Schuhe, Kleidung, Werkzeuge und Behälter übertragen werden
- Hunde und andere Tiere können nicht daran erkranken
- Ausbrüche haben katastrophale Auswirkungen auf Schweinebestände und die Wirtschaft

To jest afrykański pomór świń:

- Ta choroba jest wywoływana przez wirusa i nie ma na nią żadnej szczepionki. Jest śmiertelna dla świń i dzików
- Wirus może przetrwać we krwi, mięsie, kościach i artykułach spożywczych przez wiele miesięcy
- Wirus może być przeniesiony przez zanieczyszczone buty, odzież, narzędzia i pojemniki
- Psy i inne zwierzęta nie mogą zachorować
- Epizootie mają katastrofalny wpływ na pogłowie świń i gospodarkę

Achtung!
AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST
AFRYKAŃSKI POMÓR ŚWIŃ
АФРИКАНСКАЯ ЧУМА СВИНЕЙ
PESTĀ PORCINĀ AFRICANĀ
AFRICKY MOR OŠIPANŮCH
AFRIKAI SERTĚPĚSTIS
АФРИКАНСКА ЧУМА СВИНЕЙ
AFRICKA SVINJSKA KUGA
АФРИКАНСКА ЧУМА ПО СВИНЕТЕ

ACHTUNG! UWAGA! ВНИМАНИЕ! АТЕНТІЕ! POZOR! VIGYÁZAT! УВАГА! PAŽNJA!

www.kvg.gv.at | www.ages.at

10 sprachig, Auflage 10.000 Stück
im Wartebereich aufgelegt

■ Plakat

ACHTUNG!
UWAGA! ВНИМАНИЕ!
АТЕНТІЕ! POZOR!
VIGYÁZAT! УВАГА!

Afrikanische Schweinepest
Afrykański pomór świń
Африканская чума свиней
Pestā porcinā africanā

Afrikický mor ošipavých
Afrikický mor prasat
Afrikai sertēpestis
Африканська чума свиней

www.kvg.gv.at | www.ages.at

A0 Format, 8 sprachig,
beim Ausgang angebracht

Zielgruppe Reisende

Autobahnrastplätze und Raststationen

■ Plakate

- auf 48 Rastplätzen von ASFINAG angebracht
- ~ 750 Stück an Raststationspächter versendet mit Ersuchen um Plakatierung

The poster features a photograph of a wild boar in a field. In the top left corner is the 'sozial MINISTERIUM' logo, and in the top right is the 'AGES' logo. A large yellow banner across the middle contains the word 'ACHTUNG!' in white capital letters. Below this, the title 'AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST' is written in bold black letters. The main text in German explains that African Swine Fever is a highly contagious disease for wild boars and wild pigs, and that humans can get sick from it through blood, meat, bones, and internal organs. It notes that wild boars that survive the disease become infectious. To the right of the text are two circular icons: one showing a hand dropping a piece of food into a trash bin, and another showing a pig with a red prohibition sign over it. Below the main text, a yellow box contains the instruction: 'WERFEN SIE DAHER SPEISERESTE BITTE NUR IN VERSCHLOSSENE MÜLLBEHÄLTER!' (Therefore, please throw food waste only in closed trash bins!). At the bottom, there are six columns of text, each with a national flag and a warning in a different language: 'Uwaga!' (Polish), 'Внимание!' (Russian), 'Atenție!' (Romanian), 'Pozor!' (Slovak), 'Pozor!' (Czech), and 'Figyelem!' (Hungarian). Each column contains a short version of the warning text in that language. At the very bottom, it says 'AKTUELLE INFOS unter www.kvg.gv.at oder www.ages.at'.

Infoblätter

■ Saisonarbeiter

- 10 sprachig verfügbar
- wird bei der Anmeldung von Landarbeiterkammer ausgegeben

■ Pflegekräfte

- Verteilung über WKÖ an
 - › Pflegeorganisationen
 - › Bundessparte Transport und Verkehr
 - › Vieh- und Fleischhändler



sozial **AGES**

ACHTUNG!

Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine sehr gefährliche Tierseuche und ist in großen Teilen Osteuropas verbreitet. Mittlerweile hat diese Seuche die Tschechische Republik erreicht und ist nur mehr 80 km von der österreichischen Staatsgrenze entfernt. Für Menschen ist die Krankheit absolut ungefährlich, ein Ausbruch in Österreich hätte aber katastrophale Auswirkungen für landwirtschaftliche Betriebe!

Mit der Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen kann entgegengewirkt werden, dass diese Tierseuche aus betroffenen Ländern nach Österreich eingeschleppt wird. Beschäftigte in der Landwirtschaft können dabei einen sehr wichtigen Beitrag leisten!

- Das ASP Virus ist in Schweinefleischprodukten sehr lange haltbar. Fressen Schweine kontaminierte Nahrung, infizieren sie sich mit dieser Tierseuche. Werfen Sie Essensreste nicht in die Natur – Wildschweine könnten diese aufnehmen!
- Das Verfüttern von Speiseresten an Hauschweine ist in Österreich verboten!
- Besonderes Risiko geht von selbst produzierten Würsten und Speck aus Ausbruchgebieten aus. Nehmen Sie nur entsprechend kontrollierte Waren mit nach Österreich!
- Wenn Sie selbst Schweinehalter oder Jäger sind: Reinigen Sie Kleidung, Schuhe und Ausrüstung, die in Ausbruchgebieten getragen wurden, gründlich - das ASP Virus ist sehr widerstandsfähig und kann z. B. leicht über schmutzige Stiefel übertragen werden
- Sind Sie in tierhaltenden Betrieben in Österreich beschäftigt, dann verwenden Sie jedenfalls eigene Stallkleidung und Stiefel! Wenn möglich, vermeiden Sie Kontakt zu gehaltenen Schweinen
- Sollten Sie verendete Wildschweine finden, greifen sie diese nicht an sondern informieren Sie bitte sofort Ihren Arbeitgeber



DEUTSCH www.kvg.gv.at | www.ages.at

Zielgruppe Schweinehalter

- Beitrag für „Jagd und Natur TV“
 - Inhalt: Biosicherheit auf Schweinebetrieben
 - Staus: post production, Veröffentlichung im Gange
 - zusätzliches Lehrvideo in Planung



Zielgruppe Schweinehalter

- Beitrag für „Jagd und Natur TV“
 - Inhalt: Biosicherheit auf Schweinebetrieben
 - Staus: post production, Veröffentlichung im Gange
 - zusätzliches Lehrvideo in Planung



www.verbrauchergesundheit.gv.at

kvg Kommunikationsplattform Verbraucherinnengesundheit

Ein Service des **sozial MINISTERIUM** (BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, GESUNDHEIT UND KONSUMTENSCHUTZ)

Anmelden

Suche

Schriftgröße | Inhaltsverzeichnis | RSS

Pflanzen Tiere Lebensmittel Be-/Verarbeitung Handel/Export Kontakt

Sie sind hier: [Home](#) > [Tiere](#) > [Tierkrankheiten](#)

- > Aquakultur
- > Arzneimittel
- > Krisenpläne
- > Publikationen
- > Tiergesundheitsdienst
- > Kennzeichnung/Registrierung
- > Rechtsvorschriften
- > Tierkrankheiten**
 - Aktuelle Tierseuchensituation
 - anzeigepflichtige Tierkrankheiten
 - Freiheit von Tierseuchen
 - Tierseuchenüberwachung
- > Tierschutz
- > Tierseuchenübungen
- > VIS
- > Zoonosen

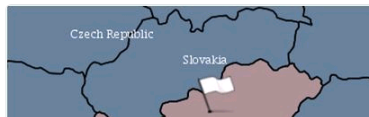
Afrikanische Schweinepest (ASP) - Überblick

African Swine Fever (ASF), Afrikanische Schweinepest (ASP) betrifft Schweine

- > [Aktuelles zur ASP](#)
- > [Was ist die Afrikanische Schweinepest?](#)
- > [Wo kommt die ASP vor?](#)
- > [Was sind die Konsequenzen eines Ausbruches?](#)
- > [Wie wird die ASP übertragen?](#)
- > [Was kann ich tun?](#)
 - > [Jäger](#)
 - > [Schweinehalter](#)
 - > [Reisende](#)
 - > [Forstarbeiter](#)
 - > [Tierärzte](#)
 - > [Saisonarbeiter und Pflegekräfte](#)

Aktuelles zur ASP

Am 23. April 2018 meldeten die Ungarischen Veterinärbehörden den ersten Fall von Afrikanischer Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein in Ungarn. Das tote Tier wurde im Bezirk Heves, nordöstlich von Budapest und ca. 50 km von der Slowakischen Grenze entfernt, aufgefunden. Ähnlich wie in Tschechien wird vermutet, dass illegal eingeführte Produkte aus Schweinefleisch die Ansteckungsquelle darstellen. Neben den Baltischen Staaten, Polen und der Tschechischen Republik ist nun auch Ungarn von der ASP betroffen.



INFORMATIONEN ZUR ASP

- > [ASP Verbreitung 2007-2018 \(FLU\) Video](#)
- > [ASP FAQ](#)
- > [Empfehlungen der ExpertInnen 2.2.2018](#)
- > [Empfehlung der Schweinegesundheitskommission \(SGK\)](#)
- > [Info Wildschweine und Jagd](#)
- > [ASFORCE-Folder zu ASP](#)
- > [Vorträge Webinar BTSF Workshop](#)
- > [AGES](#)
- > [World Organisation for Animal Health OIE](#)

VIDEO



[Beitrag von Jagd und Natur TV zu ASP \(1.12.2017\)](#)

www.ages.at

AGES > Themen > Service >

EN / DE / AA AGES

AGES / Themen / Krankheitsreger

Themen

- AGES Schwerpunkte
- Krankheitsreger**
- Schadereger
- Landwirtschaft
- Tierernährung
- Umwelt
- Rückstände & Kontaminanten
- Gentechnik
- Strahlenschutz
- Lebensmittelsicherheit
- Ernährung
- Spitzzeug
- Kosmetik
- Endokrin wirksame Substanzen
- Arzneimittel
- Medizinprodukte

Afrikanische Schweinepest

ASF = African Swine Fever, ASP = Afrikanische Schweinepest

Downloads Services

Zuletzt geändert: 08.03.2018



ACHTUNG!

Der Erreger der Afrikanischen Schweinepest (ASP) ist ein Virus und gehört zur Virusfamilie Asfarviridae. Für den Menschen ist das Virus ungefährlich; bei Schweinen und Wildschweinen hingegen verläuft die Krankheit, abhängig von der Virulenz des Erregers, oft tödlich. Das Afrikanische Schweinepestvirus (ASP-Virus, african swine fever virus ASFV) ist ein DNA-Virus, das als einziges Virus zur Familie Asfarviridae, Genus Asfivirus, gehört. Das ASP-Virus ist ein doppelsträngiges behülltes DNA-Virus (ds DNA), das ca. 170.000 bis 192.000 Basenpaare lang ist. Derzeit gibt es nur einen Serotyp, jedoch werden basierend auf dem viralen p72-Gen22 verschiedene Genotypen unterschieden.

[Mehr Informationen](#)

| Vorkommen | Übertragung | Symptome | Bekämpfung, Prävention | Diagnostik |
|-----------|----------------------|----------|------------------------|------------|
| FAQ | Informationsmaterial | | | |

In Österreich ist die Afrikanische Schweinepest noch nie aufgetreten. Am 27.06.2017 meldeten die tschechischen Veterinärbehörden Fälle von ASP bei Wildschweinen in der südöstlichen Region um Zlín (80 km von Österreich entfernt). Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) hat daher Vorsorgemaßnahmen gesetzt, um eine mögliche Einschleppung zu verhindern:

[Erläuterungen_Bekämpfungs-/Vorsorgemaßnahmen](#)

[Videoaufzeichnung Webinar 29.6.2017: Vortrag von Univ.-Prof. Friedrich Schmolli \(AGES\) zur ASP-Diagnose und Krankheitsverlauf](#)